



# Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung

Datum: Donnerstag, 1. Juni 2017  
 Zeit: 20:00 - 20:25 Uhr  
 Ort: Aula, Sekundarschule Zollbrück

## Anwesend

Stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger: 23

Vorsitz: Hans Ulrich Gerber, Gemeindepräsident

Sekretär: Jürg Sterchi, Gemeindeschreiber

## Bekanntmachung, durch:

- a) zweimalige Publikation im Anzeiger Oberes Emmental, Nr. 18 und Nr. 21 vom 04.05.2017 und 24.05.2017
- b) ein Informationsblatt des Gemeinderates, welches in jede Haushaltung zugestellt wurde.

## Stimmrecht

Gemäss Art. 13 des Gemeindegesetzes können alle seit 3 Monaten in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer an der Gemeindeversammlung teilnehmen, welche in kantonalen Angelegenheiten das Stimmrecht besitzen.

Am heutigen Tage sind in der Gemeinde Lauperswil **2'029 Personen** stimmberechtigt.

Gemäss Art. 42 Bst. c der Gemeindeverfassung hat der Präsident dafür zu sorgen, dass Anwesende ohne Stimmrecht als Zuhörer getrennt von der Versammlung Platz nehmen.

Ohne Stimmrecht anwesend sind:

- Benjamin Stocker, Wochenzeitung
- Rolf Dietrich, Finanzverwalter

Der Präsident fragt, ob gegen das Stimmrecht von Anwesenden Einwendungen erhoben werden. Dies ist nicht der Fall.

Der Vorsitzende macht auf Art. 47 Abs. 3 des Gemeindegesetzes aufmerksam, wonach die Ausstandspflicht an der Gemeindeversammlung nicht gilt und schreitet zur Wahl der Stimmenzähler.

Wahl der StimmenzählerInnen:

Als StimmenzählerInnen werden vorgeschlagen und gewählt:

- Christian Hadorn

### Protokoll

Aufgrund von Art. 67 der Gemeindeverfassung legt der Gemeindeschreiber das heutige Protokoll nach 7 Tagen seit der Versammlung während 30 Tagen öffentlich auf. Die Auflage wird im Amtsanzeiger publiziert. Während der Auflagefrist kann schriftlich beim Gemeinderat Einsprache erhoben werden. Der Gemeinderat entscheidet über Einsprache und genehmigt das Protokoll.

Das Protokoll der ordentlichen Einwohnergemeindeversammlung vom 01.12.2016 wurde vom Gemeinderat ohne Abänderung genehmigt, nachdem keine Einsprachen eingegangen waren.

Nach Artikel 38 der Gemeindeverfassung darf die Versammlung nur traktandierte Geschäfte endgültig beschliessen. Zudem tritt die Versammlung ohne Beratung und Abstimmung auf jedes Geschäft ein (Art. 43 Gemeindeverfassung).

Folgende Traktanden sind heute zu behandeln:

### Traktanden

- 1 Jahresrechnung 2016 / Genehmigung
- 2 Verschiedenes

Die Grundlagen zu den Verhandlungsgegenständen lagen 7 Arbeitstage vor der Versammlung in der Gemeindeschreiberei öffentlich auf.

Allfällige Beschwerden gegen die Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung können innert 30 Tagen nach der Versammlung beim Regierungsstatthalteramt Emmental in Langnau, schriftlich und begründet eingereicht werden. Die Beschwerdefrist beginnt am Tage nach der Einwohnergemeindeversammlung. In Wahlsachen beträgt sie 10 Tage. In diesem Zusammenhang wird auf die Rügepflicht hingewiesen. Nach Art. 40 Gemeindeverfassung ist sofort auf festgestellte Verfahrensfehler aufmerksam zu machen.

Der Präsident fragt an, ob die Reihenfolge der Traktanden geändert werden soll. Dies ist der Fall und die Traktandenliste wird .....

### Verhandlungen

- 1 8.221 Jahresrechnung

#### **Jahresrechnung 2016 / Genehmigung**

Die Jahresrechnung 2016 der Einwohnergemeinde Lauperswil wurde durch den Gemeinderat zuhanden der Rechnungsprüfungskommission und der Einwohnergemeindeversammlung verabschiedet. Die Rechnung schliesst im Gesamthaushalt mit einem Aufwandüberschuss von CHF 542'849.02 ab. Im allgemeinen Haushalt (steuerfinanziert) beträgt der Aufwandüberschuss CHF 512'502.30. Nach Belastung des Aufwandüberschusses beträgt der Bilanzüberschuss noch CHF 2'030'334.58. Die Spezialfinanzierungen schlossen gesamthaft wesentlich besser ab, d.h. der Aufwandüberschuss betrug gesamthaft lediglich CHF 30'346.72 anstelle eines budgetierten Aufwandüberschusses von CHF 123'210.00.

Das Gesamtergebnis teilt sich somit wie folgt auf:

	Rechnung 2016	Budget 2016	Abweichung
Ergebnis allgemeiner Haushalt (steuerfinanziert)	-512'502.30	-136'790	-375'712.30
Ergebnis Spezialfinanzierung Wasser Mooseeg	-21'172.65	-12'160	-9'012.65
Ergebnis Spezialfinanzierung Wasser Emmenmatt	5'472.90	8'810	-3'337.10
Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasser	8'539.90	-92'630	101'169.90
Ergebnis Spezialfinanzierung Abfall	-2'492.65	3'890	-6'382.65
Ergebnis Spezialfinanzierung Feuerwehr	-20'694.22	-31'120	10'425.78
<b>Gesamtergebnis Gemeinde</b>	<b>-542'849.02</b>	<b>-260'000</b>	<b>-282'849.02</b>

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung gegenüber dem Budget 2016 massgeblich beeinflusst:

*positiv*

- Tieferer Betriebsbeitrag an Regionalen Sozialdienst Oberes Emmental
- Minderaufwand für Winterdienst
- Tiefere Einlagen in Werterhalt Wasser und Abwasser
- Eingang eines Infrastrukturbeitrages (Mehrwertabschöpfung)
- Tiefere Abschreibungen auf bestehendem Verwaltungsvermögen HRM1

*negativ*

- Höhere Gemeindeanteile an Lastenausgleiche Lehrergehälter Sekundarstufe sowie Sozialhilfe
- Mehraufwand für Bankettsanierung Mooseeggstrasse und Teilsanierung Neumühleweg
- Tiefere Zuschüsse Disparitätenabbau und Mindestausstattung des Kantons
- Tiefere Steuererträge

Die Nettoinvestitionen des allgemeinen Haushaltes fielen mit CHF 552'375.30 gegenüber dem Budget geringer aus. Bei den Spezialfinanzierungen fielen die Nettoinvestitionen mit CHF 69'551.55 gegenüber dem Budget ebenfalls geringer aus. Die Nettoinvestitionen betragen gesamthaft CHF 621'926.85.

Gemeinderätin Eliane Baumann erläutert die Rechnung auch noch mündlich. Sie weist auf verschiedene Positionen hin, welche entweder positiver oder negativer als budgetiert abgeschlossen und somit die Rechnung massgeblich beeinflusst haben. In Bezug auf die Steuereinnahmen hält Eliane Baumann fest, dass die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen um rund CHF 527'000.00 tiefer als budgetiert ausgefallen sind. Die Gewinnsteuern der juristischen Personen lagen rund CHF 84'000.00 unter dem Budget. Dazu kamen tiefere Zuschüsse aus dem Disparitätenabbau und der Mindestausstattung des Kantons, welche ebenfalls rund CHF 75'000.00 unter dem Budget ausgefallen sind. Eliane Baumann zeigt die vom Gemeinderat bewilligten gebundenen Nachkredite für den Beitrag an den Gemeindeverband Sekundarschule Zollbrück von CHF 3'439.74, für den Gemeindeanteil Lastenausgleich Lehrergehälter (Primar- und Sekundarstufe) von CHF 2'850.85 und für den Gemeindeanteil Lastenausgleich Sozialhilfe von CHF 42'818.90. Kreditüberschreitungen in der Zuständigkeit der Stimmberechtigten hat es keine gegeben. Die Nettoschulden pro Einwohner betragen per Ende 2015 CHF 218.58; per Ende 2016 noch CHF 57.29.

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Rechnung geprüft. Mit ihrem Bestätigungsbericht beantragt sie der Einwohnergemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen.

Gemeinderätin Eliane Baumann verliest den folgenden **Antrag an die Stimmberechtigten**:

1. Kenntnisnahme des gebundenen Nachkredites für Beitrag an Gemeindeverband Sekundarschule Zollbrück von CHF 3'439.74
2. Kenntnisnahme des gebundenen Nachkredites für Gemeindeanteil Lastenausgleich Lehrergehälter (Primar- und Sekundarstufe) von CHF 2'850.85
3. Kenntnisnahme des gebundenen Nachkredites für Gemeindeanteil Lastenausgleich Sozialhilfe von CHF 42'818.90

4. Genehmigung der Jahresrechnung 2016 mit einem Aufwandüberschuss des Gesamthaushaltes von CHF 542'849.02

Nachdem das Wort von den Stimmberechtigten nicht verlangt wird, schreitet der Vorsitzende zur Abstimmung.

**Beschluss:** (einstimmig)

1. Die Stimmberechtigten nehmen von den folgenden gebundenen Nachkrediten Kenntnis:
  - Gemeindeverband Sekundarschule Zollbrück: CHF 3'439.74
  - Gemeindeanteil Lastenausgleich Lehrergehälter (Primar- und Sekundarstufe): CHF 2'850.85
  - Gemeindeanteil Lastenausgleich Sozialhilfe: CHF 42'818.90
2. Die Jahresrechnung 2016, abschliessend mit einem Aufwandüberschuss des Gesamthaushaltes von CHF 542'849.02, wird genehmigt.
3. Der Beschluss wird der Finanzverwaltung mittels Protokollauszug eröffnet.

**2 1.300 Gemeindeversammlung**

**Verschiedenes**

Reorganisation Schulstrukturen Lauperswil - Rüderswil

Nach der öffentlichen Informationsveranstaltung vom 19.10.2016 und dem Workshop vom 30.11.2016 hat die eingesetzte Arbeitsgruppe zuhanden der Gemeinderäte Lauperswil und Rüderswil eine Auswertung dieser Veranstaltungen gemacht und verschiedene Modellvorschläge für ein durchlässiges Oberstufenmodell erarbeitet. Die Gemeinderäte haben sich bereits an zwei Sitzungen mit diesen Vorschlägen befasst. Am nächsten Dienstag, 06.06.2017, steht wiederum eine gemeinsame Behandlung des Traktandums Reorganisation Schulstrukturen an. Die Arbeitsgruppe soll mit weiteren konkreten Aufträgen bedient werden, damit die Arbeiten weitergeführt werden können. Im Herbst 2017, Datum noch nicht bekannt, wird dann die Bevölkerung der beiden Gemeinden wiederum mit einer Informationsveranstaltung orientiert.

Langsamverkehr Zollbrück und Ortsdurchfahrt Lauperswil

Beide Projekte werden zurzeit durch die kantonalen Stellen bearbeitet. Die Gemeinde verfügt leider über keine aktuellen Informationen.

Neumühlebrücke

Albrecht Baumgartner möchte wissen, ob betreffend Neumühlebrücke etwas in Planung ist. Ist z. B. ein zusätzlicher Fussgängersteg geplant?

Gemeindepräsident Hans Ulrich Gerber informiert, dass die Neumühlebrücke jährlich gemessen wird um allfällige Verschiebungen, Senkungen etc. zu erkennen. Gemäss Gutachten ist die Tragfähigkeit der Brücke bis ca. 2025 gewährleistet. Die Neumühlebrücke steht unter Denkmalschutz. Allfällige zusätzliche Bauten wie Fussgängerstege etc. sind nicht geplant. Je nach Zustand der Brücke muss zu gegebenem Zeitpunkt über weitere Massnahmen diskutiert werden.

Fussgängerstreifen Emmenmatt

Hans Erhard weist darauf hin, dass beim Fussgängerstreifen Emmenmatt die Gefahrensituation entschärft werden muss. Schüler/innen queren den Fussgängerstreifen mehrmals pro Tag um z. B. zum Schulbus zu gelangen. Er schlägt vor, die gleichen Strassenaufmalungen wie in Lauperswil vorzunehmen.

Gemeindeschreiber Jürg Sterchi informiert, dass dieses Anliegen dem Kanton schon mehrmals unterbreitet worden ist. Jedes Mal wurde darauf hingewiesen, dass das Schulhaus Emmenmatt zu weit vom Fussgängerstreifen entfernt liege um einer Strassenaufmalung zustimmen zu können.

Schlussworte:

Der Vorsitzende dankt den anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung, der Presse für die allfällige Berichterstattung und dem Ehepaar Jost für die Bereitstellung der Aula und die Vorbereitung des Apéros. Der Vorsitzende lädt die Anwesenden im Anschluss an die Einwohnergemeindeversammlung zum Apéro, weist auf die nächste ordentliche Einwohnergemeindeversammlung zum 07.12.2017, hin und wünscht allen eine gute Heimkehr.

Lauperswil, 01.06.2017

Der Gemeindepräsident:

  
Hans Ulrich Gerber

Der Gemeindeschreiber

  
Jürg Sterchi

---

**Genehmigung im Sinne von Art. 67 Gemeindeverfassung vom 18.10.2012**

Das vorstehende Protokoll der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2017 lag während 30 Tagen auf der Gemeindeschreiberei öffentlich auf.

Während der Auflagefrist sind keine Einsprachen eingegangen.

**Beschluss:**

Das Protokoll wird genehmigt.

GEMEINDERAT LAUPERSWIL

Der Präsident:

  
Hans Ulrich Gerber

Der Sekretär:

  
Jürg Sterchi

Lauperswil, 29.08.2017